

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Karl Rombach CDU**

### **IntM Mediennutzung in Migrantenfamilien**

Ich frage die Landesregierung:

1. Gibt es Erkenntnisse darüber, welche Print- und elektronischen Medien (einschließlich Internet) im privaten Umfeld von Migranten und in deren Familien genutzt werden?
2. Ist die Annahme richtig, dass häufig in solchen Familien überwiegend oder ausschließlich Medien aus dem Herkunftsland und in der Heimatsprache genutzt werden?
3. Sieht sie die Notwendigkeit, Migranten und deren Familien besser an inländische Print- und elektronische Medien heranzuführen und wenn ja, auf welche Weise soll dies erreicht werden?

22.01.2013

Rombach CDU

#### **Begründung**

Für Migranten und deren Familien besteht vor allem mit Internet und Satellitenfernsehen, aber auch im Bereich der Printmedien, meist unbeschränkter Zugang zu den Medien aus den Herkunftsländern. Dieses Angebot zu nutzen ist ein Grundrecht. Auf der anderen Seite besteht – bei ausschließlicher Nutzung von Medien aus den Herkunftsländern – das Risiko, dass diese Migranten und ihre Familien in Deutschland kaum ankommen, oder dass sie sich aus der einheimischen Gesellschaft, Kultur und Politik wieder stärker auskoppeln.